

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1807?]

Schlaefer verschiedener Art

[urn:nbn:de:bsz:31-263339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263339)

Schläfer verschiedener Art.

Die Schläfer stehen zwischen den Mäusen und Eichhörchen mitten inne, und haben mit letzteren die meiste Ähnlichkeit. Sie haben einen langen und stark behaarten Schwanz, wohnen sowohl unter der Erde, als auch auf den Bäumen, klettern sehr fertig, und nähren sich vorzüglich von Baumfrüchten. Sie verrichten ihre Geschäfte bey Nacht, und schlafen bey Tage, so wie sie auch schon zum Anfange des Herbstes erstarren, sich in Felsenslöcher und Mauerwerk verkriechen, und bis zum May ihren Winterschlaf halten; daher sie auch den Namen Schläfer haben. Man kennt folgende 4 Gattungen davon.

Nro. 1. Der Billich.

(Myoxus Glis L.)

Der Billich — den man in Deutschland und der Schweiz auch die Kellmaus, Haselmaus, den Siebenschläfer oder die Schlafraze nennt — ist ohngefähr $5\frac{1}{2}$ Zoll lang, oberhalb grau und unten weiß, bewohnt vorzüglich Italien, Frankreich, Ungarn, Oesterreich und das südliche Deutschland. Er liebt besonders Waldungen und Obstgärten, nährt sich, wie die Eichhörchen, von Obst, Nüssen und Kastanien, und bedient sich der Forderpfoten zum Fressen. Im Herbst werden sie sehr fett, und als eine Delikatesse geschmeckt; daher man sie auch in Italien mästet. Ihr Balg ist ein feines Pelzwerk.

Nro. 2. Der Eichschläfer.

(Myoxus Dryas.)

Ist in Georgien und Sibirien zu Hause, und lebt in Eichenwäldern, wo er sich vorzüglich von Eicheln nährt. Er ist ungeschätzbar 4 Zoll lang, auf dem Rücken lichtbraun, an der Kehle und dem Bauche aber weißgrau. Von den Ohren ziehen sich über die Augen zwey schwarze Flecken.

Nro. 3. Der Garten-Schläfer.

(Myoxus Nitela.)

Der Gartenschläfer hat viel Ähnlichkeit mit dem Eichschläfer; nur hat er einen längern und nicht so lang behaarten Schwanz, und größere Ohren als dieser. Er ist eben so